

Archiv vergangener Veranstaltungen 2023 und 2024

WS 2022/2023 Ringvorlesung Eine Klasse für sich...? Leben mit Geschlecht und Herkunft

Eine Klasse für sich...? Leben mit Geschlecht und Herkunft

Ringvorlesung Wintersemester 2022/23

Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs & Matthias Philipper
Digital über ZOOM; dienstags 16-18 Uhr

Eröffnung durch
Prof. Dr. Volker Peckhaus
Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften

<p>18.10.2022 Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Resch Goethe Universität Frankfurt am Main und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Marion Ott HFWG Ludwigshafen Klassismus: Zwischen Antidiskriminierungs- politik und theoretischer Analyse Moderation: Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs</p>	<p>06.12.2022 Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stephanie Wöhl Fachhochschule der BFI Wien Krisen, Klassen, Kapitalismus: Die 3 K's in den Geschlechterverhältnissen Moderation: Oxana Eremin</p>
<p>15.11.2022 Prof. Dr. Daniel Wrana Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Der Habitusbegriff im Kreuzverhör. Theiestrategien und Gegenstands- konstruktionen bezüglich sozialer Ungleichheit und Klassismus Moderation: PD Dr.ⁱⁿ Lisa Knoll</p>	<p>13.12.2022 Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Isabel Steinhardt Universität Paderborn Klassismus in Bildungsinstitutionen Moderation: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer</p>
<p>22.11.2022 Dr. Andreas Kemper Münster Klassismus und organisierter Antifeminismus Intersektionelle Diskurskoalitionen Moderation: Matthias Philipper</p>	<p>10.01.2023 Lisa Niendorf Humboldt-Universität zu Berlin Schule & Bildungserfolg: (Un)abhängig von Geschlecht und sozialer Herkunft? Moderation: Annalisa Mattei</p>
	<p>24.01.2023 Dr.ⁱⁿ Maria Keil Eberhard Karls Universität Tübingen Klasse oder Exzellenz? Soziale Ungleich- heitsverhältnisse in der Wissenschaft Moderation: Dr.ⁱⁿ Anike Krämer</p>



Fach Soziologie
Universität Paderborn

In Kooperation mit:



DiversTeach



Gleichstellungsbeauftragte
Universität Paderborn

Weitere Informationen unter:
go.upb.de/klasse



Noch immer bestimmt die soziale Herkunft eines Menschen maßgeblich spätere Bildungs- und Karriereverläufe. Immer wieder zeigen Studien der empirischen Bildungsforschung, wie die selektive Struktur des deutschen Bildungssystems Kinder aus Akademiker:innenfamilien strukturell begünstigt. Von 100 Akademiker:innenkindern beginnen 74 ein Hochschulstudium und 63 dieser Kinder schließen ihr Studium mit einem Bachelorabschluss ab. In der Gruppe der Kinder von Nicht-Akademiker:innen nehmen hingegen nur 21 ein Studium auf und nur 15 schließen ihr Studium mit dem Bachelor ab (vgl. Reuter et. al 2020: 14). Echte Chancengleichheit scheint folglich nach wie vor eine Illusion zu sein.

Wird die soziale Herkunft im Zusammenhang mit der Kategorie Geschlecht betrachtet, erscheint besonders für Frauen eine doppelte Benachteiligung, da nicht nur die Klassenposition relevant wird, sondern auch ihr Geschlecht zu einer Benachteiligung „hinsichtlich Status, Anerkennung, Funktion und

Prestige“ (Wöhl 2018: 2) führt. Reproduktionsarbeit aber auch Qualifikationserfolge unterliegen immer noch der Geschlechterhierarchie.

Ziel der Ringvorlesung ist es, den interessierten Teilnehmer:innen einen Überblick darüber zu geben, wie die Klasse, Geschlecht sowie ihre Verbindung Einfluss auf Karriere- und Bildungswege nehmen. Wir freuen uns, dafür ausgewiesene Expert:innen des Forschungsfeldes für Gastvorträge gewonnen zu haben, an denen über Zoom teilgenommen werden kann.

Neben der Öffnung der Ringvorlesung für die Studierenden der Universität Paderborn richtet sich die Veranstaltungen außerdem an Praktiker:innen der Sozialen Arbeit, des Bildungssektors und die breite außeruniversitäre Öffentlichkeit.

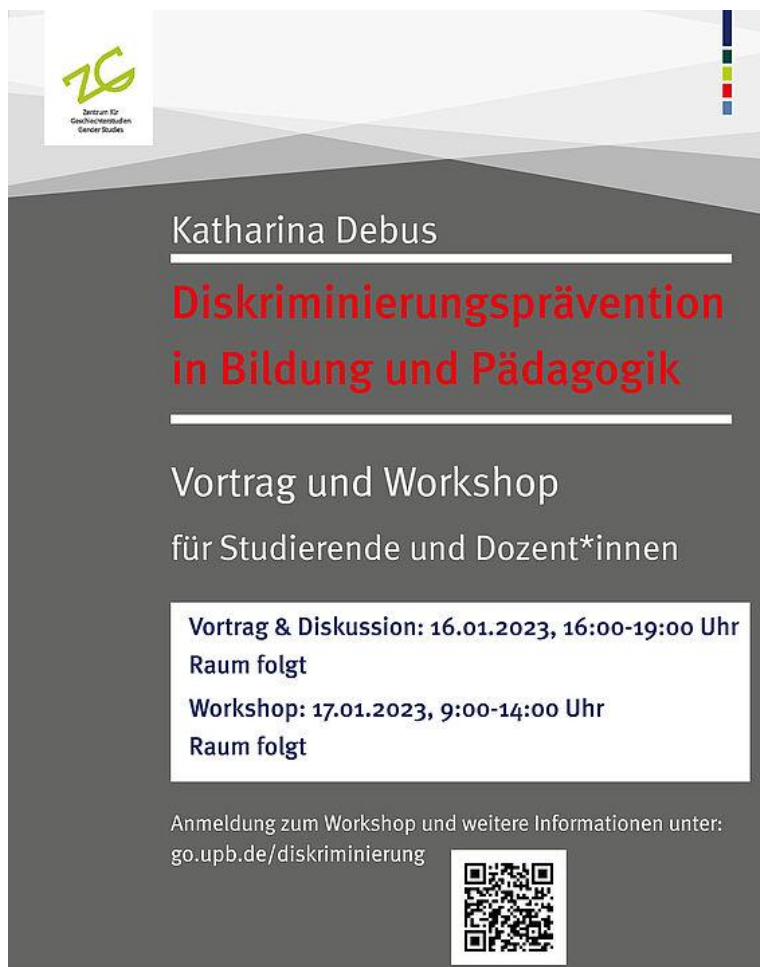
10.01.2022 Klasse und Migration: Diskriminierungskritische Perspektiven auf das meritokratische Versprechen der Schule in der Migrationsgesellschaft – Dr. Dennis Barasi


Das meritokratische Prinzip der Schule verspricht Chancengleichheit für alle Schüler*innen. Im Vortrag erfolgt zunächst eine theoretische Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten soziale Herkunft sowie Klassismus und Migration sowie Rassismus. Anschließend wird die migrationsgesellschaftliche Perspektive als theoretische Analyseperspektive vorgestellt. Unter Zugrundelegung dieser Perspektive erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit Differenzkategorien, mit denen Menschen qua Migration zu ‚Anderen‘ gemacht werden. Im zweiten Teil des Vortrags schließt eine kritische Auseinandersetzung mit dem meritokratischen Prinzip und dem damit verbundenen Versprechen von Objektivität, Aufstiegsmobilität sowie Individualität an. Auf Basis von empirischen Forschungsergebnissen wird demzufolge das meritokratische Versprechen von Chancengleichheit entkräftet. Im Fokus stehen hierbei klassistische und rassistische Strukturen sowie deren intersektionales Zusammenwirken.

24.01.2023 Klasse oder Exzellenz? Soziale Ungleichheitsverhältnisse in der Wissenschaft - Dr.ⁱⁿ Maria Keil

Der Einfluss der sozialen Herkunft auf wissenschaftliche Laufbahnen stellt nicht nur ein Forschungsdesiderat, sondern auch ein kaum thematisierter Aspekt im Diskurs um Chancengleichheit dar. Ausgehend vom meritokratischen Paradigma, das das Feld der Wissenschaft par excellence charakterisiert, stellt sich die Frage wie Leistungszuschreibungen mit sozialen Ungleichheitsverhältnissen verwoben sind. Der Vortrag geht der Frage nach, wie soziale Klasse und Geschlecht wissenschaftliche Laufbahnen beeinflussen und zeigt anhand einer Studie des Felds der Sozialwissenschaften Gründe für soziale Schließung auf.

16.01./17.01.2023 Diskriminierungsprävention in Bildung und Pädagogik – Katharina Debus



 Zentrum für Geschlechterstudien Gender Studies

Katharina Debus


**Diskriminierungsprävention
in Bildung und Pädagogik**

Vortrag und Workshop
für Studierende und Dozent*innen

Vortrag & Diskussion: 16.01.2023, 16:00-19:00 Uhr
Raum folgt

Workshop: 17.01.2023, 9:00-14:00 Uhr
Raum folgt

Anmeldung zum Workshop und weitere Informationen unter:
go.upb.de/diskriminierung



Vortrag & Diskussion: 16.01.2023, 16:00 - 19:00 Uhr

Diskriminierung spielt in Bildung und Pädagogik in mehrfacher Hinsicht eine Rolle: Diskriminierungserfahrungen können die Lernausgangsbedingungen und Selbstwirksamkeitserwartungen der Adressat*innen sowie die Beziehungen unter Adressat*innen und mit Pädagog*innen/Lehrenden beeinträchtigen. Umgekehrt können Privilegierungserfahrungen zu Schiefagen bzgl. der Analysefähigkeit und Selbsteinschätzung sowie zu diskriminierenden Handlungen führen. Letztere können die pädagogische bzw. Bildungsteilhabe einschränken. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Pädagog*innen und Lehrende, die in unserer oder einer anderen von Ungleichheit geprägten Gesellschaft sozialisiert und ausgebildet sind, auch bei besten Absichten in einer Weise handeln, die diskriminierende Effekte auf die Adressat*innen hat.

Der Vortrag gibt Anregungen für Diskriminierungsprävention in Bildung und Pädagogik. Im ersten Teil führt die Referentin in einen soziologischen Diskriminierungsbegriff ein, der nicht primär nach Schuld fragt, sondern nach der Verknüpfung zwischen gesellschaftlichen und institutionellen Strukturen und individuellem Handeln und nach den Möglichkeiten der Individuen, aus entsprechenden Teufelskreisläufen auszusteigen. Anhand des Intersektionalitätskonzepts wird darauf aufbauend ein Blick auf die Verschränkung verschiedener Ungleichheitsverhältnisse geworfen, unter anderem, um besser greifen zu können, wie in den meisten Menschen gleichzeitig Diskriminierungs- und

Privilegierungserfahrungen zusammenlaufen und welche Effekte das für Situationen in Pädagogik und Bildungsarbeit haben kann.

Im zweiten Teil werden verschiedene Standbeine der Diskriminierungsprävention vorgestellt und unter anderem herausgestellt, wie wichtig es ist, Bedarfe von Diskriminierungsbetroffenen und diskriminierungskritischen Menschen nicht aus dem Blick zu verlieren. Zusätzlich wirft die Referentin einen Blick auf verschiedene Beweggründe für diskriminierendes Handeln im Allgemeinen und mit spezifischem Blick auf Bildungsarbeit und Pädagogik, und stellt Schlussfolgerungen für die Präventionsarbeit vor.

Workshop: 17.01.2023, 9:00 - 14:00 Uhr

Der Vertiefungsworkshop baut auf dem Vortrag am Vortag auf. Hier arbeiten wir entlang der Fragen, Anliegen und Praxisfelder der Teilnehmenden. Es wird Raum für Fragen und vertiefende Gespräche zu den Vortragshaltungen geben, in denen je nach Bedarf weitere Impulse der Referentin möglich sind. Darüber hinaus werden in praxisfeld- oder themenspezifischen Arbeitsgruppen konkrete erste Schritte für den Praxistransfer erarbeitet. Je nach Interesse der Teilnehmenden ist in den Arbeitsgruppen auch eine Arbeit an exemplarischen mitgebrachten Fällen möglich. Die Referentin steht in dieser Zeit beratend zur Verfügung.

Der Workshop richtet sich an Professionelle und Studierende/Auszubildende aller Praxisfelder von Pädagogik und Bildungsarbeit, insbesondere Hochschullehre, Fort- und Weiterbildung, Lehramt, Sozialpädagogik, soziale Arbeit, politische Bildung, geschlechterreflektierte bzw. queere Bildung und Sexualpädagogik. Auch Fachkräfte der frühkindlichen Bildung oder der nicht-beruflichen Bildungsarbeit mit Erwachsenen sind willkommen, allerdings hat die Referentin am meisten Erfahrung in der Bildungsarbeit mit Jugendlichen, Fachkräften und teils älteren Kindern, sodass Teilnehmende mit anderen Zielgruppen unter Umständen mehr eigenständigen Transfer leisten müssen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für den Workshop anmelden müssen und der Workshop auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt ist. [Zur Anmeldung](#).

Katharina Debus

Katharina Debus ist Politologin und Sexualpädagogin und arbeitet seit den frühen 2000er Jahren in der außerschulischen Jugendbildung. Seit 2009 liegt ihr Schwerpunkt auf der Fachkräfteaus-, -fort- und -weiterbildung, unter anderem in den Feldern Schule, außerschulische Bildung und soziale Arbeit, sowie der Veröffentlichung von Handreichungen, Methodenbeschreibungen und Fachartikeln für (werdende) Fachkräfte. Themenschwerpunkte: Geschlechterverhältnisse; geschlechterreflektierte Pädagogik; geschlechtliche, sexuelle und amouröse Vielfalt; Sexualpädagogik; Diskriminierungsprävention und Intersektionalität; Gestaltung von Lernprozessen zu Diskriminierung; geschlechterreflektierte Rechtsextremismusprävention.

Mehr unter www.katharina-debus.de.

Der Vortrag sowie der Workshop werden von dem Dekanat der Fakultät für Kulturwissenschaften sowie der Zentralen Gleichstellungsbeauftragten unterstützt

**18.01.2023 Auswertungsmethoden ethnographischen Materials am Beispiel der Grounded Theory
– Dr. in Anike Krämer**



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag im Wintersemester 2022/2023

**Auswertungsmethoden
ethnographischen Materials
am Beispiel der Grounded
Theory**

Dr. in Anike Krämer

18. Januar 2023
11:15 - 12:45 Uhr / Raum P1.101

im Rahmen des Seminars:
„Forschungspraxis: Doing Ethnography in Gender
Studies and Beyond“
von Annalisa Mattei

Anmeldung unter:
annalisa.mattei@upb.de

Pressemitteilung: Geschlechterhierarchie im Fokus

01.-03.03.2023 Jahrestagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Paderborn

Vom 1. bis 3. März veranstaltet die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) ihre Jahrestagung gemeinsam mit dem Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn. Unter dem Titel „Das unkaputtbare Patriarchat?“ betrachten die Teilnehmenden in Vorträgen und Workshops die Geschlechterhierarchie als Gegenstand der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung. Anmeldungen sind bis Freitag, 10. Februar, möglich. Weitere Informationen gibt es auf den Webseiten des Zentrums.

„Geschlechterpolitische Maßnahmen aber auch andere Veränderungen in Wirtschaft, Bildung und Berufswelt haben die Gleichberechtigung von Frau und Mann und die Vervielfältigung geschlechtlicher Identitäten vorangetrieben. Neben die öffentliche Kritik an Frauendiskriminierung ist der Einsatz gegen Trans-, Inter- und Queerfeindlichkeit getreten. Jedoch sind die Ungleichheits- und Gewaltphänomene keineswegs verschwunden, wie Statistiken zu Vermögensverteilung, sexueller Gewalt und Femiziden zeigen. Offen ist, ob sich die Utopie eines ‚Jenseits patriarchaler Leitbilder‘ realisieren konnte und was geeignete begriffliche und theoretische Konzepte zur Analyse von hierarchischen Geschlechterverhältnissen sein könnten“, erklären die Veranstalterinnen in der Tagungsankündigung. Zur Diskussion stehen deshalb die Analyse der gegenwärtigen Geschlechterverhältnisse sowie geeignete analytische Konzepte unter anderem zu Macht und Herrschaft, Subjektposition und Identität, (cis-)Heterosexismus und Misogynie, Diskurs und Geschichte sowie Transformation und Überdauern von Geschlechterhierarchien.



DGfE Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft
Sektion Frauen- und Geschlechterforschung
in der Erziehungswissenschaft

JAHRESTAGUNG
UNIVERSITÄT PADERBORN
1.-3. MÄRZ 2023

DAS UNKAPUTTBARE PATRIARCHAT?

GESCHLECHTERHIERARCHIE ALS
GEGENSTAND
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHER
FRAUEN- UND
GESCHLECHTERFORSCHUNG

 UNIVERSITÄT
PADERBORN

Weitere Informationen
go.upb.de/sektion11

 Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

12.04.2023 Wann ist ein Mann ein Mann? Kritische Männlichkeitsforschung - Annalisa Mattei

KNEIPENGEFLÜSTER
REDE.MIT STATT ÜBER

WANN IST EIN MANN EIN MANN? - KRITISCHE MÄNNLICHKEITSFORSCHUNG".

Am 12.04.2023 um 19:00 Uhr geht das Kneipengeflüster in die nächste Runde.

Wie gewohnt werden wir jeden 2. Mittwoch im Monat mit Gästen zu unterschiedlichen Themen sprechen.

Uns ist es wichtig, möglichst einfach mit euch ins Gespräch zu kommen.

Ihr seid herzlich eingeladen! Seid dabei, diskutiert mit und klärt eure Fragen!

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend mit Annalisa Mattei.

Sie arbeitet und forscht am Zentrum für Geschlechterstudien / Gender Studies an der Universität Paderborn.

"Einer ihrer Forschungsschwerpunkte liegt in der kritischen Männlichkeitsforschung und historisch gewachsenen Männlichkeitsbildern.

Geschlechterkonstruktionen und Geschlechtertheorien sind dabei wichtige Grundlagen für Annalisa Matteis Dissertationsprojekt "Eine Frage der Macht? Strafrichter*innen und die Pragmatik der "Ansprache" im Gerichtssaal".

Wir freuen uns auf spannende Gespräche!



... immer mittwochs,
immer ab 19 Uhr,
immer in der AKKA,
Giersstraße 31, Paderborn
(immer abhängig von der pandemischen Lage)



11.05.2023 Sexualität und Geschlecht in der pädagogischen Praxis – Miri Frings



 Institut für Erziehungswissenschaft
Workshop Sommersemester 2023

**Sexualität und Geschlecht in
der pädagogischen Praxis**

Miri Frings


11.05.2023

im Rahmen des Seminars „Genderkompetenz“
von Elisa Foelsch

Anmeldungen unter:
efoelsch@mail.upb.de

06.06.2023 Selbstbestimmungsgesetz und Geschlechterdiskriminierung – Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Lembke




Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag im Sommersemester 2023

**Selbstbestimmungsgesetz und
Geschlechterdiskriminierung**

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Lembke
(Humboldt-Universität zu Berlin)

06. Juni 2023
14:00 - 16:00 Uhr / digital

im Rahmen des Seminars „Legal Gender Studies“
von Annalisa Mattei

Anmeldungen unter:
annalisa.mattei@upb.de

14.06.2023 Die vermeintliche Natürlichkeit von Geschlecht – Dr.ⁱⁿ Anike Krämer



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag im Sommersemester 2023

Die vermeintliche Natürlichkeit von Geschlecht

Dr.ⁱⁿ Anike Krämer
(TU Dortmund)

14. Juni 2023
16:00 - 18:00 Uhr / Hörsaal H6

im Rahmen des Seminars „Körper und
Geschlecht“ von Oxana Eremin

Anmeldungen unter:
oxana.eremin@uni-paderborn.de

20.06.2023 Scham als Grenzbereiterin – Dr.ⁱⁿ phil. Judith von der Heyde



 Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag im Sommersemester 2023

**Scham als
Grenzbearbeiterin**

Dr.ⁱⁿ phil. Judith von der Heyde
(Universität Osnabrück)

20. Juni 2023
14:00 - 16:00 Uhr / C3.222

im Rahmen des Seminars „Pädagogik und
Sexualität“ von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

 UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Universität Paderborn
Fakultät für Kulturwissenschaften
Zentrum für Gender Studies
Walburger Straße 200
33098 Paderborn
Telefon: +49 5231 319-110
gender@uni-paderborn.de
www.uni-paderborn.de

21.06.2023 Migration und Schule – Dr. Dennis Barasi



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaften
Gastvortrag im Sommersemester 2023

**Klasse und Migration - Ein kritischer Blick
auf die Chancen(un)gleichheit in Schule**

Dr. Dennis Barasi
(Universität Bremen)

21. Juni 2023
9:00 - 11:00 Uhr / digital

Im Rahmen des Seminars
„Diskriminierungsprävention und Bildung“
von Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs

Anmeldungen unter:
cmahs@mail.upb.de

21.06.2023 Apéro - ZG



Einladung

Apéro

des Zentrums für Geschlechterstudien

21. Juni 2023

ab 17:30 Uhr/ H5.242 (Forschungswerkstatt)

Das Zentrum für Geschlechterstudien/
Gender Studies der Universität Paderborn hat ein
Netzwerk von Unterstützer*innen und interessierten
Kolleg*innen aufgebaut, die sich einmal pro Semester
treffen, um in kollegialer Atmosphäre Kontakte zu
knüpfen, gemeinsame Projekte zu planen und
voneinander zu lernen.

An Geschlechterthemen interessierte Kolleg*innen
sind jederzeit willkommen!

www.upb.de/zentrum-gender

11.07.2023 „PRIDE“ - Strategien der Selbstermächtigung – Annalisa Mattei



Institut für Erziehungswissenschaften

„PRIDE“ - Strategien der Selbstermächtigung

Screening und Diskussion
mit Annalisa Mattei (Gender Studies) und
Sebastian Althoff (Medienwissenschaft)

11. Juli 2023
ab 18:00 Uhr / E2.122

im Rahmen des Seminars
„Legal Gender Studies“ von Annalisa Mattei

Anmeldungen bis zum 10.07.2023 unter:
annalisa.mattei@upb.de

12.07.2023 Symbolischer Interaktionismus und hermeneutische Wissenssoziologie – Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer und Annalisa Mattei



 Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Kolloquium

Institut für Erziehungswissenschaft
Kolloquium im Sommersemester 2023

**Symbolischer Interaktionismus
und hermeneutische
Wissenssoziologie**

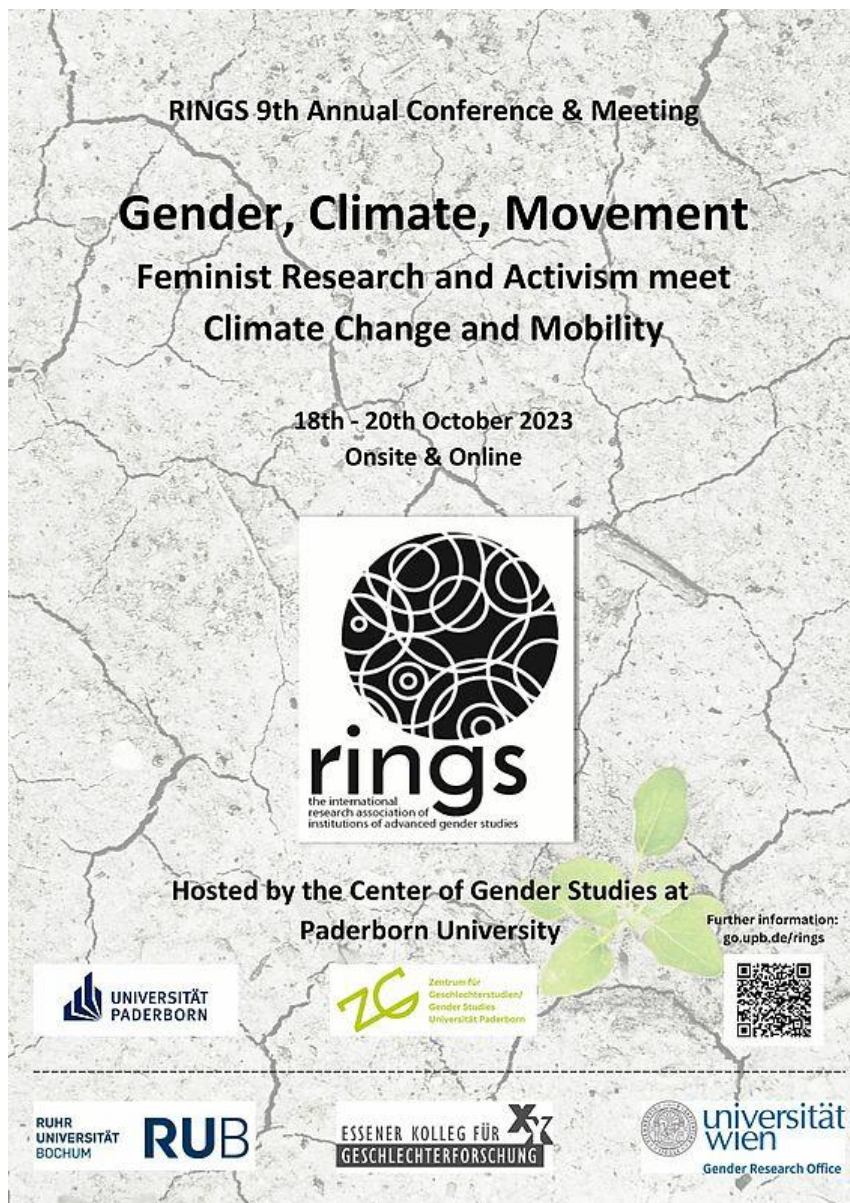
Diskussion mit Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

12. Juli 2023
11:00 - 14:00 Uhr / Raum folgt

Anmeldung bis zum 05. Juli 2023 unter:
annalisa.mattei@upb.de

Am 12.07., von 11-14 Uhr, in H5.238, wollen wir der Frage nachgehen, in welchem Verhältnis die wissenschaftlichen Haltungen bzw. Methoden des symbolischen Interaktionismus und die hermeneutische Wissenssoziologie stehen. Auf Grundlage eines Textes, den die Teilnehmer*innen im Vorfeld gelesen haben sollen, diskutieren wir Konsequenzen für Forschungshandeln und -arbeiten.


18.-20.10.2023 Jahrestagung der International Research Association of Institutions of Advanced Gender Studies (RINGS)



RINGS 9th Annual Conference & Meeting

Gender, Climate, Movement
Feminist Research and Activism meet
Climate Change and Mobility


18th - 20th October 2023
Onsite & Online




rings
the international
research association of
institutions of advanced gender studies

Hosted by the Center of Gender Studies at
Paderborn University

Further information:
go.upb.de/rings



UNIVERSITÄT
PADERBORN



Zentrum für
Geschlechterstudien/
Gender Studies
Universität Paderborn

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM **RUB**

ESSENER KOLLEG FÜR
GESCHLECHTERFORSCHUNG **XZ**

universität
wien
Gender Research Office

In diesem Jahr richtet das Zentrum für Geschlechterstudien der Universität Paderborn gemeinsam mit dem Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG) und dem Lehrstuhl für Soziologie, Soziale Ungleichheit und Geschlecht der Ruhr-Universität Bochum die Jahrestagung des internationalen Forschungsnetzwerks der Zentren für Gender Studies aus. Tagungsort ist die Universität Paderborn.

24.10.2023 RVL 23/24 Digitalität, Diversität Diskriminierung – Matthias Philipper und Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs



Digitalität
iversität
iskriminierung

Ringvorlesung Wintersemester 2023/24
Matthias Philipper & Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs
Digital über Zoom; dienstags von 18-20 Uhr

- 24.10. **Von Kapital, Kompetenzen und Kategorien - Soziale Ungleichheiten in der digitalen Gesellschaft**
Prof. Dr. Daniel Houben (Hochschule Landshut)
- 14.11. **Bildung in der Digitalität**
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Isabel Steinhardt (Universität Paderborn)
- 21.11. **Demokratieentwicklung, Künstliche Intelligenz und Privatheit**
PD Dr. Carsten Ochs (Universität Kassel)
- 12.12. **Digitalisierung von Arbeit als Schauplatz der Neuverhandlung von Diversität**
PD Dr.ⁱⁿ Tanja Carstensen (Universität Hamburg)
- 09.01. **Diskriminierung durch KI**
Prof. Dr. Tobias Matzner (Universität Paderborn)
- 16.01. **Feministische Digitalpolitik**
Francesca Schmidt (netzforma* e.V.)
- 23.01. **Perspektiven feministischer Digitalisierungsforschung**
Dr.ⁱⁿ Susanne Richter (Universität Paderborn)









In einer Ära, in der die Digitalisierung mit rasanter Geschwindigkeit voranschreitet und nahezu jeden Aspekt unseres täglichen Lebens beeinflusst, ist es von entscheidender Bedeutung, die tiefgreifenden Auswirkungen auf die Gesellschaft zu verstehen. Genau hier setzt die bevorstehende Ringvorlesung an, die eine einzigartige Gelegenheit bietet, sich eingehend mit den Wechselwirkungen zwischen Digitalität und Gesellschaft auseinanderzusetzen sowie die damit verbundenen Herausforderungen, Chancen und Grenzen zu erforschen.

Die Ringvorlesung legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Betrachtung von Digitalität aus einer vielfältigen Perspektive. In unserer Zeit sind gesellschaftliche Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit zentrale Anliegen, die in der digitalen Welt besondere Relevanz erlangen. Diese Veranstaltungsreihe bietet Raum für eingehende Diskussionen darüber, wie digitale Technologien die bestehenden Geschlechterrollen und sozialen Hierarchien beeinflussen und wie wir gemeinsam eine inklusive und gerechte digitale Gesellschaft gestalten können.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an dieser spannenden Ringvorlesung teilzunehmen und die Chancen zu nutzen, tief in die Welt der Digitalität und ihrer Beziehung zur Gesellschaft einzutauchen.

24.10.2023 Digitaler Vortrag:

Von Kapital, Kompetenzen und Kategorien - Soziale Ungleichheiten in der digitalen Gesellschaft

[Prof. Dr. Daniel Houben](#), Hochschule Landshut

Moderation: [Dr.in Claudia Mahs](#), Universität Paderborn

Der Vortrag gibt einen Überblick über zentrale Dimensionen und Mechanismen der Zuweisung und Reproduktion von Lebenschancen in der digitalen Gesellschaft. Ausgehend von einer Standortbestimmung der Bedeutung der Digitalität für unser Zusammenleben wird dargelegt, wie mittels digitaler Technologien "alte" Formen sozialer Ungleichheit fortgeschrieben werden, neue Formen von Ungleichbehandlungen und Diskriminierungen entstehen und sich wechselseitig beeinflussen. Abschließend wird diskutiert, welche Gegenmaßnahmen getroffen werden können und wie vor allem die Sozialwissenschaften hier nicht nur theoretisch sondern auch ganz praktisch beitragen können.

-

14.11.2023 Digitaler Vortrag:

Bildung in der Digitalität- [Prof.in Dr.in Isabel Steinhardt](#), Universität Paderborn

Moderation: [Oxana Eremin](#), Universität Paderborn

In einer Gesellschaft der Digitalität, in der die „Konstitution und Koordination persönlichen und kollektiven Handelns“ (Stalder 2016: 18) neu verhandelt wird, stellt sich die Frage inwieweit vorhandene Ungleichheitsmechanismen reproduziert werden. Anhand soziologischer Konzepte wie digitaler Spaltung (Marr/Zillien 2019), digitaler Praktiken (Steinhardt 2020) und Kapitalsorten (Bourdieu 1987) wird das Feld der Bildung betrachtet und analysiert welche Entwicklungen sich bereits abzeichnen. Dazu wird zunächst erläutert was unter Digitalität zu verstehen ist, definiert von welchem Bildungsbegriff ausgegangen wird, um dann anhand aktueller Beispiele eine soziologische Einordnung vorzunehmen.

21.11.2023 Digitaler Vortrag:

Demokratieentwicklung, Künstliche Intelligenz und Privatheit- [PD Dr. Carsten Ochs](#), Universität Kassel

Moderation: [Matthias Philipper](#), Universität Paderborn

"Während im Kontext des Internet-basierten Digitalisierungsschubes der 1990er Jahre v.a. die Emanzipationschancen digitaler Vernetzung thematisiert wurden, ist im Laufe der 2000er Jahre immer stärker das mit Datafizierung entstehende Potential zur Formung sozialer Prozesse in den Vordergrund gerückt. Die Vorlesung zeichnet diese aktuell in Machine Learning-basierten Targeting-Verfahren kulminierende Entwicklung nach, bestimmt die dadurch nun verstärkt zeitlich und opak operierenden Machttechniken der Prädiktion und macht abschließend einen Vorschlag zum normativen Umgang mit der diagnostizierten Strukturtransformation."

12.12.2023 Digitaler Vortrag:

Digitalisierung von Arbeit als Schauplatz der Neuverhandlung von Diversität - [PD Dr.in Tanja Carstensen](#), Universität Hamburg

Moderation: [Prof.in Dr.in Antje Langer](#), Universität Paderborn

Die Digitalisierung der Arbeitswelt war von Anfang an mit weitreichenden Hoffnungen und Befürchtungen hinsichtlich sozialer Ungleichheiten, Diskriminierung und Diversität verbunden. Der Vortrag resümiert Befunde zur Digitalisierung sowohl bezahlter als auch unbezahlter Arbeit und widmet sich unterschiedlichen Schauplätzen digitalisierter Arbeit: Ortsflexibilisierung/ Homeoffice, digitalen Plattformen, Automatisierung in der Industrie, Pflegerobotern, algorithmischen Entscheidungssystemen, Arbeitsbedingungen in der KI-Entwicklung, Apps für Alltagsorganisation, Self-Care und Elternschaft sowie Repräsentationen von Haus- und Sorgearbeit auf Social Media. Es zeigt sich – wenn auch auf unterschiedliche Weise – dass Digitalisierungsprozesse häufig Anlass für eine Neuverhandlung von Diversität sind und sich Ungleichheiten zwar nicht grundlegend verändern, von der Digitalisierung aber auch nicht unberührt bleiben.

09.01.2024 Digitaler Vortrag:

Diskriminierung durch KI - [Prof. Dr. Tobias Matzner](#), Universität Paderborn

Moderation: [Annalisa Mattei](#), Universität Paderborn

Über Fälle von Diskriminierung durch KI wird inzwischen regelmäßig berichtet. Der Vortrag beschreibt, was Diskriminierung durch KI und durch Menschen unterscheidet, warum es nicht nur darum geht, bessere Trainingsdaten zu finden und warum eine "faire" KI nur bedingt möglich ist.

16.01.2024 Digitaler Vortrag:

Feministische Digitalpolitik - [Francesca Schmidt](#), netzforma e.V.*

Moderation: [Rebecca Schmidt](#), Universität Paderborn

23.01.2024 Digitaler Vortrag:

Perspektiven feministischer Digitalisierungsforschung: Querschnittsthemen gesellschaftlicher Transformation im komplexen Zusammenspiel - [Dr.in Susanne Richter](#), Universität Paderborn

Moderation: [Dr.in Claudia Mahs](#), Universität Paderborn

Technologische Entwicklungen wie die Digitalisierung sind nicht geschlechtsneutral, sondern sie sind in gesellschaftliche und somit geschlechtliche Ordnungen eingebunden und haben ihrerseits auch Auswirkungen auf diese. Der Vortrag beleuchtet die Frage, wie feministische Forschungsperspektiven auf Digitalisierung aussehen können. Vorgestellt werden dazu drei Punkte: (1) Analysen, die digitale Räume auf Ungleichheiten befragen, (2) Forschungsansätze, die das Potential von Phänomenen der Digitalisierung, etwa soziale Medien nutzen, um geschlechtertheoretische Fragestellungen nachzugehen und (3) Theorien und Ansätze, die 'das Internet' als aktiv handelnde Instanz verstehen und befragen.

20.11.2023 Metoo und aktuelle Diskurse #SheSaid, Filmvorführung in Pollux Paderborn – Annalisa Mattei



BASED ON ACTUAL EVENTS THAT HELPED IGNITE A MOVEMENT
CAREY MULLIGAN ZOE KAZAN
SHE SAID
ONLY IN THEATERS
NOVEMBER 18
VORTRAG ZUR FILMVORFÜHRUNG
#SHE SAID
#METOO UND AKTUELLE DISKURSE
ANNALISA MATTEI
(ZENTRUM FÜR GESCHLECHTERSTUDIEN/
GENDER STUDIES)
20. NOVEMBER 2023
IM POLLUX PADERBORN
EINLASS : 16:20 UHR | BEGINN: 16:30 UHR
EINTRITTSPREIS: 9€
GEFÖRDERT DURCH DIE GLEICHSTELLUNGSSTELLE DER STADT PADERBORN



12.12.2023 Besuch der Wanderausstellung „Reckahner Reflexionen zur Ethik in pädagogischen Beziehungen“ – Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer



Institut für Erziehungswissenschaft
Wintersemester 2023/24

**Besuch der Wanderausstellung
Reckahner Reflexionen zur Ethik
in pädagogischen Beziehungen**

12. Dezember 2023
14:00 - 16:00 Uhr

im Rahmen des Seminars „Scham und Beschämung
in der Pädagogik“ von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldungen unter:
cmahs@mail.upb.de

**08.01.2024 – Klasse und Migration – Ein kritischer Blick auf die Chancen(ung)gleichheit in Schule –
Dennis Barasi**



Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaften
Gastvortrag im Wintersemester 2023/24

Klasse und Migration - Ein kritischer Blick auf die Chancen(un)gleichheit in Schule

Dr. Dennis Barasi
(Universität Bremen)

08. Januar 2024

12:15 - 13:45 Uhr / digital über Zoom

im Rahmen des Seminars
„Diskriminierungsprävention und Bildung“
von Dr.ⁱⁿ Claudia Mahs

Anmeldungen unter:
cmahs@mail.upb.de

16.01.2024 „Die Macht des Kanons – zur Notwendigkeit und Schwierigkeit feministisches Wissen zu überliefern“ – Prof. in Dr. in Susanne Maurer



The poster features a green and white color scheme. At the top left is the logo of the Center for Gender Studies. The text is centered and includes the following information:

Institut für Erziehungswissenschaften
Gastvortrag im Wintersemester 2023/24

**„Die Macht des Kanons - zur
Notwendigkeit und Schwierigkeit,
'feministisches Wissen' zu überliefern“**

Prof. in Dr. in Susanne Maurer
(Universität Marburg)

16. Januar 2024
14:00 - 16:00 Uhr / Hörsaal H4

Im Rahmen des Seminars
„Schlüsselwerke der Geschlechterforschung“
von Annalisa Mattei

Anmeldungen unter:
annalisa.mattei@upb.de

Die Geschlechterstudien / Gender Studies sind eine interdisziplinäre wissenschaftliche Disziplin, deren methodologisches Profil aus machtkritischen Gründen auf eine starke Kanonbildung verzichtet. "Unter einem Fächerkanon wird bekanntlich die Gesamtheit aller Regeln methodischer und inhaltlicher Art verstanden, mit denen eine Disziplin arbeitet. Diese Regeln sind verbindlich und wer sie einhält, gilt als rechtmäßiges Mitglied einer Fachwissenschaft. Der Kanon stellt damit nicht nur ein Charakteristikum eines jeden Faches dar, sondern ist zugleich der Bewertungsmaßstab für die Zugehörigkeit einer Person zur Gemeinschaft der Fachwissenschaft, ist Instrument des Ein- und Ausschlusses dieser Person gegenüber" (Palm 2006, S. 76). Welche Vorteile bietet die Offenheit, auf welche Problematiken verweist sie - und ist das so eindeutig zu beschreiben? In einem Vortrag mit dem Titel "**Die Macht des Kanons - zur Notwendigkeit und Schwierigkeit, 'feministisches Wissen' zu überliefern**", widmet sich **Prof. in Dr. in. em. Susanne Maurer** (Universität Marburg) aus der Perspektive der historischen Pädagogik und Geschlechterforschung. Daran schließt eine Diskussion mit **Annalisa Mattei** vom Zentrum für Geschlechterstudien / Gender Studies der Universität Paderborn und dem Plenum an.

17.01.2024 „Girls in the hood – Mit und zu Mädchen über Verhütung forschen“ – Anne Rauber



 Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag im Wintersemester 2023/24

**„Girls in the hood - Mit und zu
Mädchen über Verhütung forschen“**

Anne Rauber
(Ruhr-Universität-Bochum)

17. Januar 2024
11:00 - 13:00 Uhr / Hörsaal C1

im Rahmen des Seminars „Grounded Theory und
Geschlechterforschung“ von Oxana Eremin

im Rahmen der Vorlesung „Kindheit und
Jugend“ von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Weitere Anmeldungen unter:
oxana.eremin@uni-paderborn.de

Der Zugang zu wirksamen, erschwinglichen und akzeptablen Methoden der Schwangerschaftsverhütung der persönlichen Wahl, gehört zu dem durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO) definierten Recht auf reproduktive und sexuelle Selbstbestimmung. Die Verhütungssituation in Deutschland scheint zwar auf den ersten Blick zufriedenstellend zu sein, doch bei genauerem Hinsehen wird deutlich, dass insbesondere Mädchen und junge Frauen mit finanziellen Zugangsbarrieren zu Verhütungsmitteln konfrontiert sind und eine eingeschränkte Wahlfreiheit von Verhütungsmitteln haben. Aber auch die zunehmende Skepsis gegenüber hormonellen Verhütungsmitteln wie die Pille und der Fokus von Verhütungsmitteln auf den weiblichen Körper, lässt den Umgang mit Verhütungsmitteln zu einer Herausforderung werden. In diesem Vortrag werden die zentralen Konfliktlinien und Herausforderungen für Mädchen und junge Frauen im Umgang mit Verhütungsmitteln betrachtet. Es wird beleuchtet, dass Mädchen und junge Frauen durch diese strukturellen Bedingungen neben Zeit und Geld, auch ein hohes Maß an mentaler Arbeit im Umgang mit den verschiedenen Verhütungsmitteln verrichten und damit bereits in ihrer Jugend unsichtbare Care-Arbeit leisten.

30.04.2024 Aktionstag gegen Rassismus



**AKTIONSTAG GEGEN
RASSISMUS**

30. April 2024
11-14 Uhr
Bibo Foyer


go.upb.de/aktionstag-gegen-rassismus-2024

Anlässlich der jährlichen Internationalen Wochen gegen Rassismus laden die Zentrale Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Annika Hegemann, gemeinsam mit der Referentin für Diversity, Laura Maring, der Prodekanin für Nachhaltigkeit, Gleichstellung und Diversität der Fakultät Kulturwissenschaften, Dr. Larissa Eikermann, sowie der Geschäftsführerin des Zentrums für Geschlechter Studien / Gender Studies, Dr. Claudia Mahs, und den studentischen Organisationen der Ausländischen Studierenden-Vertretung (ASV) und des Allgemeinen Studierendenausschusses (ASTa) alle Interessierte zu einem Aktionstag gegen Rassismus an der Universität Paderborn ein.

Zusammen mit dem Koordinator für Geflüchtete an der Universität Paderborn, Volker Verhoff, und weiteren Kooperationspartner*innen möchten sie ein Zeichen gegen Rassismus setzen. Hierzu werden im Foyer von 11:00 bis 14:00 Uhr unterschiedliche Mitmachformate und Informationsangebote in Form von Aktionsständen angeboten, die sich u.a. mit den Themen Rassismus und rassismuskritischer Haltung befassen und erste Einblicke und neue Perspektiven zum Themenkomplex eröffnen sollen.

30.04.2024 Trans* und Schule: Zwischen theoretischem Anspruch und pädagogischer Umsetzbarkeit - Mika Neumeier



Institut für Erziehungswissenschaft
Forschungskolloquium im Sommersemester 2024

**Trans* und Schule:
Zwischen theoretischem Anspruch
und pädagogischer Umsetzbarkeit**

Mika Neumeier

30. April 2024

16:00 - 19:00 Uhr/ H6.232

im Rahmen des Forschungskolloquium
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter: cmahs@mail.upb.de

14. Mai 2024 - Exkursion Archiv der deutschen Frauenbewegung




Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

Institut für Erziehungswissenschaft
Sommersemester 2024

**Exkursion:
Archiv der deutschen
Frauenbewegung
Kassel**

14. Mai 2024
11:00-16:00 Uhr/ Kassel

im Rahmen des Seminars:
Auf den Spuren feministischer Geschichte:
Geschlechterforschung und Archivarbeit
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter: cmahs@mail.upb.de

 UNIVERSITÄT
PADERBORN

**15.05.2024 (K)Eine Philosophie der Geburt? Ein Workshop zu Mary O'Briens The Politics of
Reproduction – Daniela Möller (Universität Duisburg-Essen)**



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

Institut für Erziehungswissenschaft
Workshop Sommersemester 2024

(K)Eine Philosophie der Geburt?

Ein Workshop zu
Mary O'Briens *The Politics of Reproduction*

Daniela Möller
(Universität Duisburg-Essen)

15. Mai 2024
14:15 - 15:45 Uhr/ H6.238

im Rahmen des Seminars
„Politiken der Reproduktion“ von Oxana Eremin

Anmeldung unter:
oxana.eremin@upb.de

Im Rahmen des Workshops wird Daniela Möller zunächst einen Impuls dazu geben, warum es (bisher) keine Philosophie der Geburt gibt. Im Anschluss an den Impuls wird mit Bezugnahme auf Mary O'Briens Werk *The Politics of Reproduction* die Frage diskutiert, inwiefern eine Philosophie der Geburt eine adäquate feministische Kritikperspektive eröffnen könnte.

16.05.2024 Situationsanalyse – Susanne Richter (Universität Paderborn)



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

Institut für Erziehungswissenschaft
Workshop Sommersemester 2024

Situationsanalyse

Dr.ⁱⁿ Susanne Richter
(Universität Paderborn)

16. Mai 2024
10:00 - 12:00 Uhr/Raum H5.203

im Rahmen des ZG-Kolloquiums
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter:
cmahs@mail.upb.de

12.06.2024 Queering the Archive – Drⁱⁿ. Nora Probst



Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies
Universität Paderborn

Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Sommersemester 2024

Archiving, Queering, Curating?
Ein Werkstattbericht aus der
Theaterwissenschaftlichen Sammlung
der Universität zu Köln

Dr.ⁱⁿ Nora Probst
(Universität Paderborn)

12. Juni 2024
16:00 - 18:00 Uhr/Raum H5

im Rahmen einer Kooperation der Seminare:
Auf den Spuren feministischer Geschichte:
Geschlechterforschung und Archivarbeit
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer
und
Kritische Archive
Dr. Sebastian Althoff (Institut für Medienwissenschaften)

18.06.2024 „Auf den Spuren feministischer Geschichte: Geschlechterforschung und Archivarbeit“ – Leonie Kemper

Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelten sich in Deutschland unterschiedliche Strömungen der Frauenbewegung. Allen gemein war das Ziel die (Rechts-)Position der weiblichen Bevölkerung im Staat zu verbessern. Die konkreten Forderungen unterschieden sich jedoch teilweise stark voneinander. Ein zentrales Zeitzeugnis sind dabei die von jeder Strömung herausgegebenen Zeitschriften. Diese auch heute noch in vielen Archiven lagernden Periodika geben einen detaillierten Einblick in die Gedankenwelt der frühen Vorkämpferinnen. Und auch andere in den Sammlungen vorzufindende Quellen wie Petitionen, Rundschreiben oder Versammlungsberichte bestimmen heute maßgeblich unseren Blick auf diese Zeit. Leonie Kempers Vortrag wirft einen Blick auf die Entwicklung dieser sozialen Bewegung und insbesondere ihre Medien und Quellen, um unter anderem der Frage nachzugehen, wie die genannten Zeugnisse heute unsere Wahrnehmung der Frauenbewegung des Kaiserreichs prägen.



The poster features a green and white color scheme with a stylized landscape background. It includes the ZG logo in the top left, a 'Vortrag' label in the top right, and contact information at the bottom. The main text is centered and uses a mix of bold and regular fonts.

Zentrum für
Geschlechterstudien
Gender Studies

Vortrag

Institut für Erziehungswissenschaften
Gastvortrag im Sommersemester 2024

**„Ein Blick ins Kaiserreich -
Die Frauenbewegung vor 1918,
ihre Quellen und Medien“**

Leonie Kemper
(Universität Münster)

18. Juni 2024
16:00 - 18:00 Uhr / H6.232

im Rahmen des Seminars:
„Auf den Spuren feministischer Geschichte:
Geschlechterforschung und Archivarbeit“
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldungen unter:
cmahs@mail.uni-paderborn.de

**19.06.2024 Körper und Artefakte - Eine schamtheoretische Perspektive – Marisa Beckmann
(Universität Paderborn)**



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Sommersemester 2024

Körper und Artefakte

Eine schamtheoretische Perspektive

Marisa Beckmann
(Universität Paderborn)

19. Juni 2024

9:00 - 11:00 Uhr/ P1 5.09

im Rahmen des Seminars
Scham und Beschämung in pädagogischen Institutionen
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter:
cmahs@mail.upb.de

25.06.2024 Trans*Kinder und Jugendliche in der Schule – Luise Claßen



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Sommersemester 2024

Trans*Kinder und Jugendliche in der Schule

Luise Claßen

25. Juni 2024

14:00 - 16:00 Uhr/Raum H6.238

im Rahmen des Seminars:
Schule aus der Perspektive von Kindern und
Jugendlichen
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter:
cmahs@mail.upb.de

25.06.2024 Vortrag anlässlich des Aktionstags zum Thema "Hochschulstrukturen und Rassismuskritik"

Im Zuge des diesjährigen Aktionstags gegen Rassismus wird die Beauftragte für Rassismuskritik der Universität zu Köln, Prof. Dr. Katajun Aminpur, einen Vortrag zum Thema "Hochschulstrukturen und Rassismuskritik " halten. Dieser findet in digitaler Form am 25. Juni 2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr (s.t.) in Kooperation mit der Lehrveranstaltung von Matthias Philipper (Soziologie/ Institut für Humanwissenschaften der Fakultät für Kulturwissenschaften der Universität Paderborn) statt. Der Vortrag richtet sich an alle Interessierte, die sich gerne näher mit Rassismuskritik im universitären Kontext auseinandersetzen möchten.

"In dem Vortrag soll es um Fragen gehen, wie: Was steckt hinter der Idee einer Beauftragung für Rassismuskritik? Welche strukturellen Probleme bestehen und wie werden sie adressiert? Es soll dargestellt werden, in welcher Weise sich Studierende rassistisch diskriminiert fühlen und welche unterschiedlichen Formen des Rassismus bzw. der Mikro-Aggressionen es überhaupt gibt. Ebenso soll es um die Frage gehen, ob Antisemitismus eine besondere Form des Rassismus ist oder unter Rassismus allgemein subsumiert werden kann. Außerdem soll diskutiert werden, wieso man eigentlich von anti-muslimischem Rassismus spricht. Denn eine Rasse sind Muslime ja schließlich nicht - abgesehen von der Tatsache, dass es überhaupt keine Rassen gibt." (Veranstaltungsbeschreibung Prof. Dr. Katajun Aminpur)

29.10.2024 LunchTalk für die Geschlechterforschende der UPB: Vernetzung und Austausch

Die Fachstelle GeFoWiss lädt ein:

Bei diesem LunchBreak sollen Vernetzung und Austausch der Geschlechterforschenden der UPB im Vordergrund stehen. In einem kleinen Input stellt Dr. Susanne Richter die Fachstelle GeFoWiss und ihr Angebot vor. Dann möchten wir mit Euch gerne ins Gespräch über Eure Bezüge und Zugänge zu der Geschlechterforschung kommen.



Input, Vorstellung der
Fachstelle *GeFoWiss* und
Vernetzungstreffen für
Geschlechterforschende
aller Disziplinen an der
Universität Paderborn
(inkl. Mittagsverpflegung)



29
OKTOBER

🕒 12:00 bis 14:00

📍 KiBi-Z (H5.242)

WIR BITTEN UM
ANMELDUNG AN:

✉ gefowiss@upb.de

06.11.2024 Gastvortrag "(K)Eine Philosophie bei der Geburt?" – Daniela Möller (Promovendin der Universität Paderborn)



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Wintersemester 2024/25

„(K)Eine Philosophie der Geburt?“

Daniela Möller
(Promovendin der Universität Paderborn)

06. November 2024

18:00 - 19:30 Uhr/ H6. 238

im Rahmen des Seminars:
„Politiken der Reproduktion“ von Oxana Eremin

Anmeldung unter:
oxana.eremin@upb.de

14.11.2024 Auftaktveranstaltung der Fachstelle GeFoWiss

Wir möchten Sie herzlich einladen, am 14. November 2024 von 11-14 Uhr in Raum Q0.101 mit uns den Auftakt der Fachstelle für Geschlecht als Analysekatgorie in universitären Forschungs- und Wissenszusammenhängen (GeFoWiss) zu feiern!

In einer Keynote wird Professorin Friederike Eyssel von der Universität Bielefeld über Geschlechteraspekte in der Robotik einen Eindruck über die Relevanz von Geschlecht in den Technik- und Ingenieurwissenschaften geben. Für Ihre Verpflegung ist gesorgt und im Anschluss bleibt Zeit, um sich gegenseitig kennenzulernen.



Keynote:
**Genderaspekte
in der Forschung
am Beispiel
sozialer Roboter**
(Prof. Dr. Friederike Eyssel,
Universität Bielefeld)



14  11:00 bis 14:00
NOVEMBER  Q0.101

WIR BITTEN UM
ANMELDUNG AN:

 gefowiss@upb.de

**19.11.2024 – Geschlechteranforderungen im Bilderbuch. Wie Kinder im Grundschulalter
Geschlechterstereotype und Geschlechterfluidität wahrnehmen. – Pauline Pott**



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Wintersemester 2024/25

**Geschlechteranforderungen
im Bilderbuch.
Wie Kinder im Grundschulalter
Geschlechterstereotype und
Geschlechterfluidität wahrnehmen.**

Pauline Pott
(Universität Paderborn)

19. November 2024

14:00 - 16:00 Uhr/ C U 132

im Rahmen des Seminars:
“Diversität in Kinder- und Jugendbüchern”
von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Antje Langer

Anmeldung unter: fpradel@mail.upb.de

20.11.2024 - Krieg und Geschlecht aus Perspektive der modernen Geschichte – Dr.ⁱⁿ Christin Hansen



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Wintersemester 2024/25

Krieg und Geschlecht aus Perspektive der modernen Geschichte

Dr.ⁱⁿ Christin Hansen

20. November 2024

16:00 - 18:00 Uhr/Raum H6.238

im Rahmen des Seminars:
Gender Studies – Geschichte und Entwicklung
von Oxana Eremin

Anmeldung unter:
oxana.eremin@upb.de

20.11.2024 - Gastvortrag "Körper und Artefakte" - Eine schamtheoretische Perspektive – Marisa Beckmann



Institut für Erziehungswissenschaft
Gastvortrag Wintersemester 2024/25

Körper und Artefakte

Eine schamtheoretische Perspektive

Marisa Beckmann
(Universität Paderborn)

20. November 2024

11:00 - 13:00 Uhr/ P1 4.08.1

im Rahmen des Seminars
Körper und Geschlecht von Oxana Eremin

Anmeldung unter:
oxana.eremin@upb.de

**27.11.2024 Projektvorstellung "Schule der Vielfalt" & Info-Workshop zu LSBTIQ* -
Diskriminierungssensibler Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule - Nicolai
Domscheit (Bezirkskoordination Schule der Vielfalt)**



Institut für Erziehungswissenschaft
Workshop Wintersemester 2024/25

**Projektvorstellung „Schule der Vielfalt“
& Info-Workshop zu LSBTIQ* -
Diskriminierungssensibler Umgang mit
sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
in der Schule**

Referent: Nicolai Domscheit
(Bezirkskoordination Schule der Vielfalt)

27. November 2024

9:00 - 11:00 Uhr/Raum C5.206

Organisiert von: Laura Maring
(Referentin für Diversity, UPB)

Anmeldung unter:
cmahs@mail.upb.de


05.12.2024 - Workshop "Wie kommt das Geschlecht in die Forschung?" - Dr.ⁱⁿ Susanne Richter



Ein Workshop der
Fachstelle GeFoWiss
mit
Geschlechterforscherin
Dr. Susanne Richter

05
DEZEMBER

 09:00 bis 12:00

 Raum wird nach
Anmeldung zugesendet



WIR BITTEN UM
ANMELDUNG AN:

 gefowiss@upb.de